



Leitbilder entwickeln: Photonics21

Die optische Grundlagenforschung in Europa sucht neue Wege

Die optischen Technologien zählen zu den Schlüsseltechnologien für den zukünftigen Wettbewerb. Ihre vielfältigen Anwendungen kommen in unterschiedlichsten Industrien zum Einsatz. Die Europäische Kommission unterstützt deshalb die Forschung, vor allem mit dem Fokus auf die Anwendbarkeit in kurzer bis mittelfristiger Sicht. Die längerfristige Perspektive, die auch die Grundlagenforschung stärker berücksichtigt, wurde im Oktober 2007 in einem von Metaplan moderierten Prozess mit führenden Wissenschaftlern und Vertretern der Europäischen Kommission umrissen.

Im irischen Cork erörterten die Vertreter der bedeutendsten europäischen Forschungszentren, in welchen Feldern in den nächsten Jahren die Forschung die größten Durchbrüche erzielen wird und wie die europäische Forschung derzeit aufgestellt ist.

In der Diskussion kamen wissenschaftlich-technische Fragen zur Sprache wie die Perspektiven von Forschungsfeldern bei Bildgebung und Detektion, Lichtquellen, optischen Materialien oder der Manipulation von Licht und Materie. Daneben unterstrichen die Teilnehmer, dass interdisziplinäre Ausbildungsgänge und die länder- und fachgebietübergrei-

fende Vernetzung zwischen Physikern, Materialkundlern und der angewandten Mathematik immer bedeutender werden. Wichtig sei, darin waren sich alle einig, in einer längerfristigen Betrachtung die Bedürfnisse vorherzusehen, die die Industrie jenseits ihrer heutigen Planungszyklen haben wird. Ein erster Schritt in diese Richtung sind die mit Metaplan erarbeiteten Ergebnisse der Tagung. Sie werden in die strategische Forschungsagenda Photonics21 einfließen, auf deren Grundlage die Europäische Kommission Fördermittel aus dem 7. Rahmenprogramm vergibt.

HansjoergMauch@metaplan.com

In dieser Ausgabe

2 Kooperationen stiften: 4K-Verbund

Ein Krankenhausverbund durchdenkt neue Formen der Zusammenarbeit

2 Metaplan Qualifizierungsprogramm für Diskursive Beratung

Erfolgreicher Start motiviert Teilnehmer und Veranstalter

3 Organisationen gestalten: Toyota Deutschland

HR-Bereich wird Businesspartner der Unternehmenseinheiten

3 Neu bei Metaplan:

Dr. Bennet van Well

3 Metaplan Glossar

Dramaturgie

4 Rückblende 1987

Strategieklausur für die Gesundheitskampagne „Gib Aids keine Chance“

4 Metaplan Trainings- und Seminartermine



Kooperationen stiften: 4K-Verbund

Ein Krankenhausverbund durchdenkt neue Formen der Zusammenarbeit

Der 4K-Verbund ist ein Zusammenschluss von vier Kliniken der Regelversorgung mit Standorten in Heide, Neumünster, Itzehoe, Bad Bramstedt, Brunsbüttel und Glückstadt. In der Zusammenarbeit bei Fortbildungen, Einkaufskooperationen und gemeinsamer Leitung von Krankenhausabteilungen hat der Verbund bereits

viel erreicht. Wie man den neuen Herausforderungen im Krankenhauswesen gemeinsam begegnen kann, war Gegenstand der durch Metaplan moderierten Herbsttagung des Verbundes.

Auf der Agenda standen das zentrale Bettenmanagement, die Bildung von abteilungsübergreifenden Zentren und die

neue Arbeitsteilung zwischen Ärzten, Pflegepersonal und anderen Berufsgruppen. Gemeinsam mit 6 Metaplern diskutierten 120 Führungskräfte aus Verwaltung, Medizinischem Dienst und der Pflege wie man im 4K-Verbund diesen Anforderungen begegnen sollte. Es zeigte sich schnell, dass die Auseinandersetzung mit diesen Trends innerhalb der Häuser des Verbundes schon sehr weit gediehen war und man auf Erfahrungen der Kooperationspartner im Verbund zurückgreifen konnte. Im strukturierten Austausch in sechs parallelen Workshops und mit Hilfe digitaler Moderation im Plenum konnten die Teilnehmer erste Ansätze verwerfen und andere genauer formulieren. Ein weiterer wichtiger Effekt der Veranstaltung war der aus den Überlegungen entstandene Handlungsdruck, der die Leitung der Kliniken anspornen wird, zukunftsgerichtete Vorhaben voranzubringen.

Frankibold@metaplan.com



Die Geschäftsführer des 4K-Verbundes

Metaplan inside

Metaplan Qualifizierungsprogramm für Diskursive Beratung

Im September 2007 war es so weit. Mit dem ersten Modul „Strategieentwicklung“ startete Metaplan sein auf ein Jahr angelegtes Qualifizierungsprogramm „Strategieentwicklung und Organisationsgestaltung im Diskurs“. Im November folgte mit „Entwicklung von Leitbildern“ das zweite Modul. Teilnehmer aus verschiedenen Unternehmen und mit unterschiedlichem Background kamen für die dreitägigen Workshops in Quickborn zusammen. In den von Metaplanberatern moderierten Sitzungen tauschten die Teilnehmer sehr konzentriert ihre Erfahrungen in der Entwicklung von Strategien und Leitbildern aus. Wichtige Impulsgeber waren Referenten aus der Wissenschaft wie Prof. Dr. André Kieserling. Die Erfahrungen von Metaplan aus



Almuth Wagner, Dramaturgin am Deutschen Schauspielhaus Hamburg mit den Teilnehmern

35 Jahren Beratungstätigkeit in der Projekt- und Strategiearbeit strukturierten und prägten die Inhalte der Weiterbildung. Für 2008 stehen noch drei weitere Module auf dem Programm. In den kommenden Workshops geht es um „Organisationen gestalten“ (Ende Januar 2008), „Märkte explorieren“ (März 2008) und abschließend „Projekte führen“ (Mitte Juni). Mit der letzten Veranstaltung erhalten die Teilnehmer ein Abschlusszertifikat und werden in das

Metaplan Alumni-Netzwerk aufgenommen. Aufgrund der positiven Resonanz ist der nächste Zyklus zur Diskursiven Beratung für die zweite Hälfte des Jahres 2008 bereits fest geplant.

Weitere Informationen unter www.metaplan.de

Metaplan inside

Neu bei Metaplan

Dr. Bennet van Well verstärkt seit dem 1.1.2008 als Berater die Metaplan-Mannschaft in Quickborn. Der studierte Betriebswirtschaftler promovierte bei Professor Jörg Sydow in Berlin mit dem Schwerpunkt Unternehmensnetzwerke.

Anschließend arbeitete er zuerst als Organisationsberater und danach als Assistent des CFO bei der Schering AG.

Ab 2006 war er Assistent des CAO bei der Bayer Schering Pharma AG. Seine Erfahrungen reichen von der Optimierung von Einkaufsprozessen bis zur Post-Merger-Integration auf Konzernebene.

BennetvanWell@metaplan.com



Georg Lintel-Höping, Leiter des HR-Bereiches bei Toyota-Deutschland

Organisationen gestalten: Toyota Deutschland

Der HR-Bereich als Partner der Unternehmenseinheiten

Toyota Deutschland hat ehrgeizige Wachstumsziele. In Zukunft soll der Absatz weiter gesteigert und zusätzlich eine große Palette von innovativen und technisch komplexen Modellen vermarktet werden. Diese hohen Anforderungen an die deutsche Vertriebsorganisation müssen im Unternehmen mit den vorhandenen Personalressourcen geleistet werden. Außerdem ist auch Toyota mit dem demographischen Wandel und einer älter werdenden Belegschaft konfrontiert.

Um diese Herausforderungen zu bewältigen und den Erfolg von Toyota in der Zukunft fortzuschreiben, erhält der HR-Bereich neben der klassischen Personalverwaltung wichtige Schlüsselfunktionen. Diese wurden in Zusammenarbeit mit Metaplan präzisiert und differenziert durchdacht.

Der Beratungsprozess verlief in verschiedenen Schritten. Nach ersten Sondierungsgesprächen der Metaplaner mit dem HR-Verantwortlichen und einem moderierten Workshop wurden die inter-

nen Prozesse bei Toyota genauer durchleuchtet. Dann wurden die Herausforderungen formuliert, denen sich das Unternehmen stellen muss. Anschließend wurde reflektiert und formuliert, wie der HR-Bereich die anderen Einheiten bei der Bewältigung ihrer Aufgaben unterstützen kann.

Reality Check erfolgreich bestanden

Deutlich wurde dabei auch der Nutzen, den der HR-Bereich dem gesamten Unternehmen stiftet. Die Diskussionen zwischen Vertretern aus den Abteilungen Sales, Controlling und Disposition und dem HR-Management während des abschließenden eineinhalb-tägigen Workshops waren für den gegenseitigen Verständnisprozess sehr befruchtend. Die HR-Leute überstanden mit ihren Vorschlägen den Reality Check und konnten diese durch die Beiträge der Bereichsvertreter klarer fokussieren.

Franklbold@metaplan.com

Metaplan Glossar

Dramaturgie

In der Theaterwelt bezeichnet Dramaturgie die Technik der Gestaltung eines Stückes. Die Metaplan Methode verwendet den Begriff analog und bezeichnet damit die Gestaltung moderierter Veranstaltungen. Dazu gehören dramaturgische Regeln wie die Bildung von Kleingruppen, die Gestaltung der Diskussionen im Plenum, um die Ergebnisse aus den Kleingruppen einzubinden, oder die Organisation von Gesprächsrunden bei großen Konferenzen. Metaplan fasst unter Dramaturgie auch die Vorgehensweise eines Moderators zusammen. Was soll erreicht werden, in welchen Zwängen befinden sich die Teilnehmer und wie kann der Moderator im Prozess intervenieren.

Rückblende 1987

Gib Aids keine Chance – Metaplaner moderieren die Strategieklausur für die größte deutsche Gesundheitskampagne

1987 beschließt die Bundesregierung das „Sofortprogramm der Bundesregierung zur Bekämpfung von Aids“. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) erhält vom Bundesministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit den Auftrag, die bundesweite Aids-Präventionskampagne zu planen und umzusetzen.

In einer Klausurtagung treffen sich Vertreter der BZgA und des Bundesministeriums mit Wissenschaftlern, Theologen, Mitarbeitern aus AIDS-Beratungsstellen und Vertreter von Werbeagenturen, um eine breit angelegte Aufklärungskampagne zur AIDS-Thematik auszuarbeiten. Metaplan moderiert die Diskussionen

und Planungsgespräche. Dabei geht es um die zentralen Inhalte und wie diese an die verschiedenen Zielgruppen kommuniziert werden. In den zwei Tagen formulieren die Teilnehmer die Kernaussagen der Kampagne. Diese sollen die Menschen in ihrem persönlichen Handeln erreichen und müssen in ihren Formulierungen politisch durchhaltbar sein. Die Ergebnisse der Tagung werden schließlich in eine Ministervorlage der Bundeszentrale umgesetzt.

Unter dem Motto „GIB AIDS KEINE CHANCE“ ist die Aids-Kampagne die bisher größte, umfassendste und bekannteste Gesundheitskampagne in Deutschland. Von Anfang an wird das



Programm der BZgA in enger Kooperation mit der Deutschen AIDS-Hilfe, den lokalen AIDS-Hilfen und mit den Bundesländern entwickelt und durchgeführt. Diese Strategie der Zusammenarbeit eröffnet größtmögliche Synergien und Effektivität und hat sich bis heute bewährt.

ThomasSchnelle@metaplan.com

Metaplan Trainings- und Seminartermine

Qualifizierungsprogramm Strategieentwicklung und Organisationsgestaltung im Diskurs

03./05.04.2008	Quickborn	Märkte explorieren
11./12.04.2008	Quickborn	Orientierungsworkshop Diskursive Beratung
12./14. 06.2008	Quickborn	Projekte führen

M1 Metaplan-Moderation Mit den Basistechniken Gespräche effizient führen

03./04.03.2008	Düsseldorf	27./28.05.2008	München
07./08.04.2008	Berlin	16./17.06.2008	Frankfurt am Main

M2 Metaplan Workshops Workshops zielorientiert gestalten und vorbereiten

09./10.04.	Berlin	16./17.07.2008	Stuttgart
------------	--------	----------------	-----------

M3 Metaplan Diskursführung Auffassungen verändern und Denkgebäude öffnen

05./06.03.2008	Düsseldorf	18./19.06.2008	Frankfurt am Main
----------------	------------	----------------	-------------------

Managementseminar Laterales Führen Führen ohne hierarchische Weisungsbefugnis

15./16.04.2008	Düsseldorf	23./24.09.2008	Quickborn
----------------	------------	----------------	-----------

Das ausführliche Programm finden Sie unter www.metaplan.de in der Rubrik „Akademie“.

Impressum

Metaplan®

V.i.S.d.P: Dr. Frank Ibold
 Goethestraße 16, 25451 Quickborn
 Telefon: +49 4106-6170
 Telefax: +49 4106-617100
 E-Mail: FrankIbold@metaplan.com
www.metaplan.de

Redaktion: connecting team,
 Frankfurt am Main, Regina Eisele
 Gestaltung: 11D-Kommunikation,
 Frankfurt am Main

Beiträge sowie Internetadressen sind gründlich geprüft, für etwaige Fehler und daraus resultierende Folgen kann keinerlei Haftung übernommen werden.



Quickborn | Versailles | Princeton